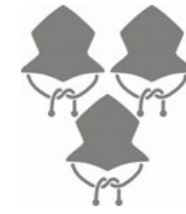


10 C



Stadt
Landshut

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zum Haushalt 2024

Tischvorlage zum Haushaltsausschuss am 20.02.2024

Ifd. Nr.	Betreff / Antragsinhalt	Bemerkung, Stellungnahme der Verwaltung <i>Beschlussempfehlung</i>	Abstimmung im Haushalts- ausschuss am 20.02.2024
1	Jugendherberge		
	„Hallo Stadt Landshut, erstmal vielen Dank für die Möglichkeit zur Beteiligung, das ist ein moderner Schritt. Bitte kümmert Euch endlich um einen finalen Verbleib der Jugendherberge an ihrem bisherigen Standort. Auch wenn die Renovierung mit Brandschutz etc. teuer ist, so kann die Jugendherberge sicherlich auch schwarze Zahlen schreiben, die Region wird so wieso dadurch aufgewertet und viele Vereine/Verbände/Schulen sind auf diese Unterbringung auch angewiesen. Für den EVL wurde auch so viel Geld ausgegeben. Der Zulauf beim Bürgerbegehren zur Jugendherberge hat ja deutlich gezeigt, dass die Landshuter Bevölkerung die Jugendherberge behalten möchte. Viele Grüße,“	<u>Stellungnahme Referat 2:</u> Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 17.02.2023 einstimmig beschlossen, dass der Auftrag des Bürgerbegehrens „Rettet die Jugendherberge - Ja zum Ottonianum“ vollinhaltlich übernommen wird und sich dafür ausgesprochen, dass die Stadt Landshut Investoren sucht, um einen Weiterbetrieb der Jugendherberge im Ottonianum zu ermöglichen. Eine Sanierung des Gebäudes aus eigener Finanzkraft ist für die Stadt Landshut aufgrund der Vielzahl an Projekten und mit Priorisierung beschlossenen Maßnahmen nicht darstellbar. Der Sachstand und das weitere Vorgehen wird in den zuständigen Stadtratsgremien behandelt bzw. entschieden.	
		<i>Beschlussentwurf der Verwaltung: Von dem Vorschlag wird Kenntnis genommen. Die Thematik wird derzeit ohnehin bearbeitet.</i>	14:0
2	Umbau der Ludmillastraße		
	„Der Umbau der Ludmillastraße zu einer Wohnstraße wurde bereits 2013 beschlossen. Der Bereich an der Ludmillastraße war im letzten Jahrhundert eher industriell und gewerblich geprägt. Dazu hat man eine breite Erschließungsstraße benötigt (z.B. Röderstein, Kran Maier..). Der Umbau in ein Wohngebiet ist mittlerweile abgeschlossen. Mittelfristig ist keine größere Bebauung meines Wissens mehr geplant. Deshalb wurde auch im Jahre 2013 der Umbau beschlossen. Es sollten Schrägparkplätze angelegt und viele Bäume gepflanzt werden. Da der Umzug von Kran Maier noch bevorstand, hat man den Umbau hinausgezögert. Seit dem sind aber schon wieder einige Jahre vergangen. Die Ludmillastraße wird auch gerne als Schleichwegstraße zur Stethaimer/Seligenthalerstraße benutzt. Wäre die Straße bereits zurückgebaut, würde diese Schleichwegproblematik wegfallen. Der Versiegelungsgrad des Straßenkörpers ist für eine Wohnstraße sehr hoch. Gerade im Zeichen der mittlerweile hohen Temperaturen im Sommer, Stichwort Klimawandel, ist die Begrünung des Straßenzuges dringend notwendig. Hierzu stehen auch einige Baumspender im Rahmen des 100-Bäume-Programms der AG1 Soziale Stadt Nikola zur Verfügung, die seit Jahren darauf warten, "Ihren Baum" dort zu pflanzen. Die Stadt Landshut hat kürzlich ein Entsiegelungsprogramm beschlossen. Auch in der VU zur Sozialen Stadt werden Entsiegelungen vorgeschlagen. Der Bereich um die Ludmillastraße wäre dann ein Vorzeigeprojekt einer modernen Stadtentwicklung.“	<u>Stellungnahme Referat 5:</u> Gemäß TOP 4 Bausenat/Umweltsenat 11.05.2023 "Klimaanpassung - Entsiegelung von Straßenoberflächen; Pflanzung von Bäumen im Straßenraumbereich der Ludmillastraße“ wurden in der Ludmillastraße bereits Pflanzkübel mit Bäumen/Sträuchern aufgestellt, diese sollen in 2024 nach einer Erprobungsphase ggf. durch feste Pflanzungen ersetzt werden. Eine in 2014 erstellte Planung zur Umgestaltung (Parkräume, Entsiegelung) in der Ludmillastraße konnte aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen nicht realisiert werden. Diese wird neu aufgegriffen und in Zusammenhang mit den für 2024 vorgesehenen Baumpflanzungen auf Umsetzbarkeit und Förderfähigkeit geprüft. Für die Haushaltsjahre 2024 ff werden entsprechende Haushaltsmittel beantragt. <u>Stellungnahme Referat 2:</u> Auf der Haushaltsstelle 1.6325.9500 sind für die Umgestaltung des Straßenraumes und Baumpflanzungen 30.000 € in 2024 sowie 120.000 € in 2025 eingeplant. Damit kann dem Begehren dieses Vorschlages entsprochen werden.	
		<i>Beschlussentwurf der Verwaltung: Dem Begehren dieses Vorschlags wird entsprochen. Die notwendigen Mittel sind im Haushalt 2024 ff. veranschlagt.</i>	14:0

Ifd. Nr.	Betreff / Antragsinhalt	Bemerkung, Stellungnahme der Verwaltung <i>Beschlussempfehlung</i>	Abstimmung im Haushalts- ausschuss am 20.02.2024
3	Energieeffiziente Ausrichtung des eigenen Zuhauses und klimaschonende Mobilität		
	<p>„Vorhalten von Haushaltsmitteln als Hilfe für die Bürger zur "energieeffizienten Ausrichtung des eigenen Zuhauses" und zur "klimaschonenden Mobilität".</p> <p>Aufstellung eines Programms zur Förderung der Senkung des Energieverbrauchs (z.B. Umtauschprogramm für alte Heizungspumpen) und der regenerativen Energiebereitstellung, Förderung von Balkon-PV-Anlagen und Förderprogramm für den Kauf von E-Rädern und E-Lastenräder.</p> <p>Diese Programme sind notwendig, da die Stadt sich selbst verpflichtet hat, bis zum Jahr 2031 klimaneutral zu sein. Ohne Motivation der Bürgerschaft zum klimaneutralen Verhalten, ist m.E. dieses Ziel nicht erreichbar. Bereits in vielen Kommunen gibt es solche Förderprogramme (z.B. Nachbar-Markt-gemeinde Ergolding).“</p>	<p><u>Stellungnahme Referat 5:</u></p> <p>Die Auflage von Förderprogrammen für energieeffiziente Geräte, hier insbesondere Heizungspumpen sowie klimaschonende Mobilität ist keine Pflichtaufgabe der Stadt Landshut. Derartige Förderprogramme werden üblicherweise aus Bundes- und Landesmitteln finanziert. Hier ist insbesondere die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zu nennen.</p> <p>Eine Förderung von Balkon-PV-Anlagen wurde im Umweltsenat vom 27.04.2023 behandelt. Eine Förderung wurde nicht beschlossen.</p> <p>Für eine Förderung zum Kauf von E-Rädern und E-Lastenrädern gilt ebenfalls, dass es sich hier nicht um eine Pflichtaufgabe der Stadt Landshut handelt. Die Auflage eines kommunalen Förderprogramms für Lastenfahräder wurde ferner im Verkehrssenat am 27.10.2021 ablehnend behandelt. Es gilt als gesichert, dass der beste Weg klimaneutrale Mobilität mit E-Rädern zu fördern der Ausbau der entsprechenden Infrastruktur ist. Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, im Haushaltsjahr 2024 kein Förderprogramm für E-Räder aufzulegen, sondern die entsprechenden Mittel besser für den Ausbau der Fahrradinfrastruktur vorzusehen. Diese Infrastruktur können dann auch die noch klimafreundlicheren Fahrräder ohne Elektroantrieb nutzen.</p> <p>Im Rahmen der Aufstellung des Klimaaktionsplans werden 2024 mögliche Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen auf dem Stadtgebiet geprüft werden. Hier werden auch die Möglichkeiten und der Nutzen einer Aufsetzung kommunaler Förderprogramme zu betrachten sein. Die Empfehlungen aus dem Klimaaktionsplan sollten abgewartet werden.</p>	
		<p><i>Beschlussentwurf der Verwaltung: Aufgrund der oben genannten Begründung wird dem Vorschlag derzeit nicht nähergetreten. Die Empfehlungen aus dem Klimaaktionsplan werden abgewartet.</i></p>	<p>14:1</p>

Ifd. Nr.	Betreff / Antragsinhalt	Bemerkung, Stellungnahme der Verwaltung <i>Beschlussempfehlung</i>	Abstimmung im Haushalts- ausschuss am 20.02.2024
4	Bus / EV Landshut / Eisstadion		
	„Im Rahmen der Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs wäre es eine tolle Option für Eishockeyfans, wenn mit einer gekauften Dauerkarte am Spieltag die Nutzung des Busses möglich wäre. Auf diese Weise würde sich das Verkehrsaufkommen reduzieren und die Attraktivität steigern. Da die Stadtwerke ein Sponsor des EVL sind würde sich eine solche Option auch marketingtechnisch umsetzen lassen. Natürlich muss das nicht zum 0-Tarif passieren, wenn man sich mit dem Verein zusammensetzt und bspw. eine EVL-Dauerkarte entwickelt, die z.B. 25 € mehr kostet, dafür die Fahrt mit dem Bus an diesem Tag möglich ist. In meinem persönlichen Umfeld habe ich Personen, die gerne mit ihren Kindern ins Eishockey gehen wollen, die jedoch mir sagen, dass sie sich nicht zusätzlich noch ein Busticket für die ganze Familie leisten können. Sie entscheiden sich dann gegen den Besuch oder sich können dem Nachwuchs keine Getränke im Stadion kaufen.“	<p><u>Stellungnahme Stadtwerke:</u> Die Stadtwerke und der EV Landshut haben den Vorschlag aufgenommen und lösen ihn bilateral. Der Plan ist, dass ab der Saison 2024/2025 seitens des EVLs ein Dauerkarten-Produkt angeboten werden soll, welches wie vorgeschlagen etwas mehr kostet, aber im Gegenzug für die Heimspiele die Nutzung der Buslinien in der LAVV-Tarifzone 100 (Bedienungsgebiet der Stadtwerke) drei Stunden vor und nach dem Spiel beinhaltet.</p> <p><u>Anmerkungen Referat 2:</u> Der städtische Haushalt wird dadurch nicht berührt. Der Vorschlag stammt von einem Bürger aus dem Landkreis, welche grundsätzlich von der Bürgerbeteiligung ausgeschlossen sind. Vollständigkeitshalber wurde der Vorschlag dennoch aufgeführt.</p>	
		<i>Beschlussentwurf der Verwaltung: Von dem Vorschlag sowie den beiden Stellungnahmen wird Kenntnis genommen.</i>	15:0
5	Dog Stationen		
	„Es geht um Dog Stationen! Hundetüten und Entsorgungsbehältnis Auwald Siedlung entlang von Schönbrunner Wasen, am Isar Damm bis Fischtreppe.“	<p><u>Stellungnahme Referat 5:</u> Eine Aufhebung des Beschlusses vom 19.10.2018 und eine Ausweitung des Netzes „Dog Stations“ und Entsorgungsbehälter würde neben der Anschaffung und Unterhaltungskosten auch eine Erhöhung des Personalstands im Bereich der Straßenreinigung bzw. des Stadtgartenamtes bedingen.</p>	
		<i>Beschlussentwurf der Verwaltung: Aufgrund der oben genannten Begründung wird dem Vorschlag nicht nähergetreten.</i>	keine Abstimmung
		<i>Beschluss: Gemäß dem Beschluss des Bausenats vom 19.10.2018 werden keine weiteren Dog Stations vorgesehen. Die Verwaltung prüft aber, ob weitere Entsorgungsbehältnisse an der genannten Strecke notwendig sind.</i>	15:0
Des Weiteren sind noch Mails eingegangen, die aufgrund eines fehlenden sachlichen Bezugs nicht abgedruckt wurden. Es handelt sich dabei jeweils um die Verbreitung von Verschwörungstheorien bzw. um Spam.			